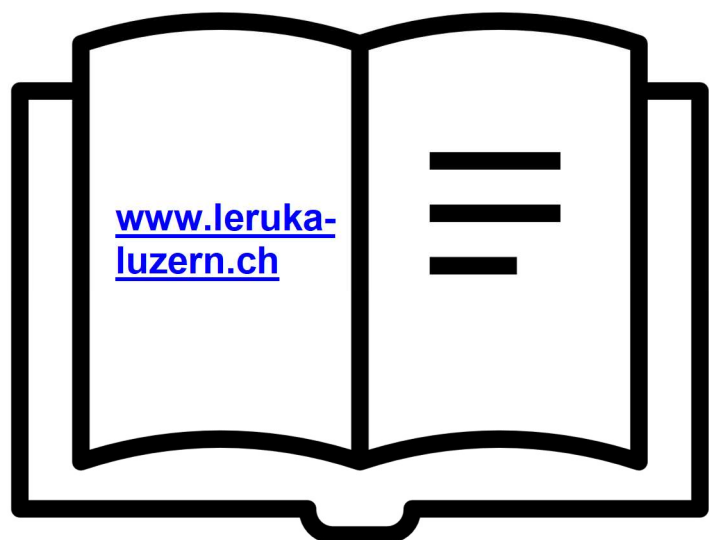


Synodalrat

# Umsetzungshilfe Lehrplan für den kirchlichen Unterricht

## Kurzkonzept

Luzern, 19. Oktober 2022



**Zyklus 1**  
(1. - 2. Klasse)



**Zyklus 2**  
(3. - 6. Klasse)



**Zyklus 3**  
(7. - 9. Klasse)

## Inhalt

1.	Einleitung.....	3
1.1	Ausgangslage.....	3
1.2	Kurzkonzept .....	3
1.3	Wieso braucht es eine Erneuerung der Lehrpläne? .....	3
1.4	Chancen der ökumenischen Zusammenarbeit .....	4
2.	Inhaltliche Umsetzung .....	5
2.1	Definition kirchlicher Unterricht.....	5
2.2	LeRUKa als Ausgangsbasis .....	5
2.3	Aufbau der Luzerner Online-Umsetzungshilfe.....	6
2.4	Umsetzungshilfe als vielseitiges Instrument.....	6
3.	Technische Umsetzung .....	7
4.	Nächste Schritte .....	8
4.1	Ökumenische Weiterentwicklung .....	8
4.2	Implementierung.....	8
5.	Wichtigste inhaltliche Aspekte der einzelnen Zyklen .....	9
5.1	Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse).....	9
5.2	Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) .....	10
5.3	Zyklus 3 (7. bis 9. Klasse) .....	11

## 1. Einleitung

### 1.1 Ausgangslage

Der Fachbereich OeME und Bildung unterbreitete dem Synodalrat im Frühjahr 2021 eine **Umfeldanalyse zum Bildungsbereich** der Evangelisch-Reformierten (Ev.-Ref.) Landeskirche des Kantons Luzern. Darin wurden als Fazit mehrere Handlungsempfehlungen für den Bildungsbereich geäussert, welche durch den Fachbereich in den nächsten Jahren priorisiert angegangen werden sollen.

Aufgrund dieser Handlungsempfehlungen entscheidet der Synodalrat unter anderem, die **bestehenden Lehrpläne für den Religionsunterricht zu erneuern**. Eine Anbindung an die weitestgehend ökumenische Umsetzungshilfe der Römisch-katholischen (Röm.-kath.) Landeskirche des Kantons Luzern soll durch eine kantonale Arbeitsgruppe geprüft werden. Die **Arbeitsgruppe\*** unter Leitung des Fachbereichsverantwortlichen OeME und Bildung erarbeitete ein Konzept, welches die technischen und inhaltlichen Möglichkeiten einer «reformierten Anbindung» an die bestehende Umsetzungshilfe der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern beschreibt (**Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese LeRUKa - Umsetzungshilfe für Religionslehrpersonen im Kanton Luzern**; <https://www.leruka-luzern.ch>).

### 1.2 Kurzkonzept

Das vorliegende Kurzkonzept fasst die wichtigsten Elemente des Konzepts der Arbeitsgruppe zusammen, das der Synodalrat in seiner Sitzung vom 19. Oktober 2022 genehmigt hat. Es geht darum, die Idee des Konzepts sowie einige wichtige inhaltliche Elemente (Kapitel 5 ab S. 9) kurz vorzustellen. Das Kurzkonzept verzichtet darauf, die einzelnen Inhalte genau vorzustellen und die Anpassungen, die an der bestehenden Umsetzungshilfe vorzunehmen sind, im Detail zu besprechen.

### 1.3 Wieso braucht es eine Erneuerung der Lehrpläne?

Der zurzeit gültige Lehrplan für den kirchlichen Unterricht auf der Primarstufe im Kanton Luzern (Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht auf der Primarstufe im Kanton Luzern) stammt aus dem Jahr 2006 und wurde von der Evangelisch-Reformierten (Ev.-Ref.) Landeskirche und der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern gemeinsam verfasst. Für den kirchlichen Unterricht auf der Sekundarstufe ist der «Lehrplan Ökumenischer Religionsunterricht für Sek-Stufe I» gültig.

---

\* Der Arbeitsgruppe gehörten folgende Personen an: Pfrn. Silvia Olbrich, Karin Stirnimann, Esther Schöpfer, Esther Stirnimann, Simone Steiner, Gabrijela Odermatt, Ursula Koller und Tobias Hoenger (Leitung).

Die Röm.-kath. Landeskirche hat in der Online-Umsetzungshilfe des neuen Lehrplans einen umfassenden und stufenübergreifenden Lehrplan (Zyklus 1, 2, 3) geschaffen, woraufhin der «Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht auf der Primarstufe im Kanton Luzern» sowie der «Lehrplan Ökumenischer Religionsunterricht für Sek-Stufe I» zumindest für die röm.-kath. Religionslehrpersonen überflüssig wurde.

Die Umfeldanalyse Bildung zeigt, dass die aktuell gültigen Lehrpläne der Ev.-Ref. Landeskirche des Kantons Luzern nur noch vereinzelt Beachtung finden. Die Katechetinnen und Katecheten begrüßten es gemäss Analyse grösstenteils, wenn der Synodalarat die Lehrpläne erneuern würde.

Gemäss Einschätzung der Katechetinnen und Katecheten sowie verschiedener Fachpersonen sollte ein Lehrplan für den kirchlichen Unterricht ein Leitfaden und eine Arbeitshilfe für Unterrichtspersonen sein (z. B. Übersicht mit möglichen Themen pro Stufe, Verweis auf Unterrichtsmaterial und Lehrmittel, Ideensammlung). Ebenfalls ist es unerlässlich, dass ein Lehrplan bzw. eine darauf basierende Umsetzungshilfe mit den pädagogischen Entwicklungen Schritt hält und sich somit konsequent kompetenzorientiert gestaltet (in Anlehnung an den Lehrplan 21 der Volksschulen).

Mit dem LeRUKa haben die röm.-kath. Landeskirchen der Deutschschweiz einen weitestgehend ökumenischen Lehrplan geschaffen, der auch über die Stufen hinweg eine Einheit bildet. Dieser wird seit August 2017 von verschiedenen Landeskirchen als **Basislehrplan für einen ökumenischen Unterricht** genutzt.

Die Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat 2018 darauf basierend eine entsprechende Online-Umsetzungshilfe für die Religionslehrpersonen geschaffen:  
[www.leruka-luzern.ch](http://www.leruka-luzern.ch).

## 1.4 Chancen der ökumenischen Zusammenarbeit

Mit einem **neuen Lehrplan** bzw. mit einer **modernen Umsetzungshilfe** besteht die Chance, ein gemeinsames Unterrichtsverständnis unter den Unterrichtspersonen aufzubauen und den kirchlichen Unterricht durch das Lehrplanprojekt bzw. den damit einhergehenden Dialog zu stärken.

Ein **zeitgemässer Lehrplan** für den kirchlichen Unterricht in den ev.-ref. Kirchgemeinden sollte die Zyklen 1, 2 und 3 beinhalten (aufbauend), die Implikationen des **Lehrplans 21 der Volksschule mitdenken** und einen einfachen **Online-Zugang** ermöglichen.

Durch eine «reformierte Anbindung» an die Online-Umsetzungshilfe der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern ([www.leruka-luzern.ch](http://www.leruka-luzern.ch)), wären diese Kriterien

erfüllt. Zudem ist dadurch ein **kantonsinterner ökumenischer Unterricht verstärkter möglich**, was einem zukunftsfähigen Modell entspricht. Eine Anbindung an die bestehende Online-Umsetzungshilfe ist ebenfalls aus Sicht eines kantonal harmonisierten Lehrmitteleinsatzes sinnvoll.

Die Röm.-kath. Landeskirche ist bereit, die bestehende Online-Umsetzungshilfe «zu öffnen» und die ökumenischen bzw. spezifisch evangelisch-reformierten Elemente zu integrieren.

## 2. Inhaltliche Umsetzung

### 2.1 Definition kirchlicher Unterricht

Der **kirchliche Unterricht** umfasst die bisherigen kirchlichen Angebote des konfessionellen und des ökumenischen Religionsunterrichts sowie des Konfirmationsunterrichts (Zyklus 1, 2 und 3). Nicht enthalten sind offene, kirchliche Angebote im Bildungsbereich (z. B. «Fiire mit de Chline», Eltern-Kind-Singen, kirchliche Jugendarbeit).

Die **Umsetzungshilfe** soll den Kirchgemeinden als Grundlage für die Ausgestaltung des kirchlichen Unterrichts (1. – 9. Schuljahr) dienen. Der kirchliche Unterricht wird in einem Gemeindegottesdienst mit der Konfirmation abgeschlossen. In dieser Feier soll zum Ausdruck kommen, dass Gott allen Menschen seine Gemeinschaft anbietet und sie zu verantwortlicher Mitarbeit in Kirche und Welt aufruft (vgl. § 3 Abs 5 lit. a Weisung für den kirchlichen Unterricht vom 21.10.1998 [LRS 2.30] bzw. Art. 59 Kirchenordnung vom 13.11.1996 [LRS 2.01]).

### 2.2 LeRUKa als Ausgangsbasis

Da die Umsetzungshilfe der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern auf dem **Lehrplan Religionsunterricht und Katechese für die katholische Kirche in der Deutschschweiz (LeRUKa)** aufbaut, orientiert sich folge dessen auch die Umsetzungshilfe der Ev.-Ref. Landeskirche des Kantons Luzern am LeRUKa. Anders als es der Name vermuten lässt, ist dieser Lehrplan aber keineswegs ein Lehrplan der ausschliesslich für den konfessionell-katholischen Religionsunterricht gedacht ist. Als Rahmenlehrplan sieht er sich als **religionspädagogische Grundlage**, einsetzbar in verschiedenen Kantonen für den kirchlichen Unterricht an der Schule und die Katechese in der Pfarrei bzw. Kirchgemeinde.

Erfahrungswerte aus anderen Kantonen zeigen, dass eine **ökumenisch verantwortete Umsetzungshilfe auf Grundlage des LeRUKa** sehr gut funktioniert (z. B. Lehrplan Religionsunterricht der Landeskirchen Thurgau: <https://tg.lehrplan-ru.ch>).

## 2.3 Aufbau der Luzerner Online-Umsetzungshilfe

Die Online-Umsetzungshilfe der Röm.-kath. Landeskirche bildet den kompetenzorientierten Lehrplan für den konfessionellen Religionsunterricht ab und zeigt für alle drei Zyklen (Kindergarten bis 9. Klasse) Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht auf (Inhalte, Biblische Bezugspunkte, Umsetzungsbeispiele, Querverweise zur Volksschule und zum Lehrplan 21, Links zu Lehrmitteln und Materialien).

Pro Zyklus sind drei bis vier Dimensionen definiert, die sich an **Kompetenzbereichen** orientieren. Die Kompetenzen, die in einem Zyklus erworben werden sollen, sind durch einzelne **Handlungsaspekte** ausformuliert, die dem Erwerb der Kompetenz dienen. Sie sind auf die jeweiligen Klassen eines Zyklus aufgeteilt.

Die Handlungsaspekte sind jeweils gleich aufgebaut: Es gibt einen Hinweis zum **Lebensweltbezug bzw. zur Anforderungssituation der Schülerinnen und Schüler**, der aber sehr allgemein abgefasst ist. Danach werden **Inhaltsaspekte** aufgelistet und **biblische Bezugspunkte** erwähnt. Unter **Umsetzungsbeispielen** gibt es Ideen zur Entwicklung von Unterrichtseinheiten. Zu jedem Handlungsaspekt gibt es zudem eine **Medienliste** und/oder **Aufgabensets**, die verwendet werden können. Je nach Handlungsaspekt gibt es unter dem Titel «**Kooperation Schule**» auch Links zum Lehrplan 21 der Volksschule.

Unter <https://youtu.be/EMF63ido35Q> findet sich ein Erklärvideo der Röm.-kath. Landeskirche, das die Webseite [www.leruka-luzern.ch](http://www.leruka-luzern.ch) und die Umsetzungshilfe näher vorstellt.

## 2.4 Umsetzungshilfe als vielseitiges Instrument

Zusammengefasst werden mit dem kirchlichen Unterricht zwei Ziele verfolgt: Erstens die **Stärkung der religiösen Orientierungsfähigkeit** (religiöser Bildungsauftrag der Kirche) und zweitens die **religiöse Begleitung und Beheimatung** der Kinder und Jugendlichen (katechetischer Auftrag der Kirche). **Die Umsetzungshilfe bildet die Ausgangslage zur Erreichung dieser Ziele.**

### Die Umsetzungshilfe...

- ...gibt Orientierung bei der Schuljahresplanung des kirchlichen Unterrichts.
- ...bildet Kompetenzen ab, an denen auf unterschiedliche Weise gearbeitet werden kann.
- ...bietet Themenschwerpunkte, biblische Bezugspunkte, Umsetzungsbeispiele in der Schule oder in der Kirchgemeinde, Aufgabensets, Querverweise u. a. m.
- ...lässt methodischen, räumlichen und zeitlichen Freiraum bei der Ausgestaltung des kirchlichen Unterrichts in den Kirchgemeinden.
- ...gibt Externen die Möglichkeit, Einsicht in den kirchlichen Unterricht der ev.-ref.

Kirche zu erhalten.

- ...bietet die Grundlage für weitere Bildungsentwicklungen in den Kirchgemeinden (z. B. gemeinsame Grundlage für Entwicklungsarbeiten in Teams).

Der kirchliche Unterricht findet heutzutage grösstenteils in Gefässen ausserhalb des Stundenplans der Volksschule statt und geschieht in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinden. Teilweise stellt die Schule ihre Infrastruktur sowie vereinzelt Zeitgefässe zur Verfügung.

Diese Umsetzungshilfe macht **keine zeitlichen oder räumlichen Aussagen zur Durchführung des kirchlichen Unterrichts**. Ebenfalls besteht keine strikte Trennung bzw. Aufteilung von konfessionellem oder ökumenischen Unterricht am Lernort Schule und katechetischen Tätigkeiten am Lernort Kirchgemeinde. Die **unterschiedlichen Voraussetzungen in den ev.-ref. Kirchgemeinden** sind bei der Ausgestaltung des kirchlichen Unterrichts zentral (z. B. Blockzeiten, Klassengrössen, Räumlichkeiten, Personalsituation, Unterrichtsorganisation). Die Umsetzungshilfe ist dabei eine **gemeinsame Grundlage** für die Ausgestaltung vielfältiger Unterrichts- und Katechese-Angebote im Kanton Luzern.

### 3. Technische Umsetzung

Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Arbeitsgruppe sowie der Rückmeldungen der externen Prüferin bzw. des externen Prüfers wurden mehrere Gespräche mit der Entwicklerin und Webbetreuerin von [www.leruka-luzern.ch](http://www.leruka-luzern.ch) in Bezug auf die Umsetzbarkeit geführt. Folgende Erkenntnisse können festgehalten werden:

- Eine **technische Anbindung der «reformierten Inhalte»** ist möglich und niederschwellig umsetzbar. Textliche Anpassungen können mit einem Admin-Account ohne Umwege vorgenommen werden.
- Die bestehende Seite, [www.leruka-luzern.ch](http://www.leruka-luzern.ch) bliebe in ihrer Form bestehen, würde jedoch **ökumenisch getragen und verantwortet**. Auf der Startseite soll dies klar ersichtlich gemacht werden.
- Inhaltsaspekte bzw. Kompetenzen, welche ausschliesslich für die Unterrichtspersonen der Röm.-kath. Landeskirche bzw. der Ev.-Ref. Landeskirche relevant sind, können in der Umsetzungshilfe **sichtbar gemacht werden** («**K**» für spezifisch katholische und «**R**» für spezifisch reformierte Inhalte bzw. Kompetenzen). Die ökumenische Umsetzungshilfe der Landeskirchen des Kantons Thurgau kann hier als Referenzbeispiel dienen (siehe <https://tg.lehrplan-ru.ch>).

Es ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass im Verlauf des Prozesses auch andere technische Umsetzungsmöglichkeiten analysiert wurden. Die oben beschriebene Lösung

ist konsequent ökumenisch, ermöglicht eine schnelle Umsetzung und bietet ein im Vergleich kosteneffizientes Produkt, welches auch mittel- und langfristig von der Ev.-Ref. Landeskirche getragen werden kann. So sind neben dem Initialaufwand für die grafische Neugestaltung (ökumenische Verantwortung, Einbindung der reformierten Logos und Elemente) mit kleineren Folgekosten für die Bewirtschaftung in den nachfolgenden Jahren zu rechnen.

Eine eigens für die reformierten Unterrichtspersonen im Kanton Luzern entwickelte Umsetzungshilfe wurde in Betracht gezogen, scheint jedoch aus Kosten-Nutzen-Gründen nicht sinnvoll. Ausserdem würde somit das Ziel des Lehrplanprojekts, eine ökumenische Umsetzungshilfe zu schaffen, verfehlt.

## 4. Nächste Schritte

### 4.1 Ökumenische Weiterentwicklung

Die Chance, die bestehende Luzerner Online-Umsetzungshilfe der Röm.-kath. Landeskirche nutzen zu können und durch spezifische «reformierte Inhalte» zu ergänzen sollte aus Sicht der Arbeitsgruppe und des Synodalrats genutzt werden.

Die einzelnen Details, welche in den Handlungsaspekten eingearbeitet werden, sind im Konzept aufgeführt und werden im Frühjahr 2022 – nach Eingang der Rückmeldungen aus der Konsultation mit den Kirchgemeinden und Teilkirchgemeinden – definitiv ausgearbeitet. Im Kapitel 5 dieses Kurzkonzpts werden die wichtigsten Elemente für die einzelnen Zyklen vorgestellt, insbesondere die Dimensionen «Glaube feiern» und «Gemeinschaft aufbauen» betreffen.

### 4.2 Implementierung

Die In-Kraft-Setzung erfolgt voraussichtlich auf das **Schuljahr 2023/2024** durch den Synodalrat. Vorgesehen ist eine zweijährige Einführungsphase. An Einführungsschulungen sollen die Unterrichtspersonen der Kirchgemeinden mit der neuen Umsetzungshilfe vertraut gemacht werden und es besteht die Möglichkeit, sich über Unterrichtsettings auszutauschen.



## 5. Wichtigste inhaltliche Aspekte der einzelnen Zyklen

### 5.1 Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse)

Gemäss Lehrplan 21 der Volksschule reicht der Zyklus 1 vom Kindergarten bis und mit der 2. Primarklasse. Die reformierten Kirchgemeinden im Kanton Luzern setzen den kirchlichen Unterricht spätestens ab dem 3. Schuljahr an, können jedoch bereits früher damit beginnen (vgl. § 3 Weisungen für den kirchlichen Unterricht). Grösstenteils beginnt der kirchliche Unterricht in den reformierten Kirchgemeinden im Kanton Luzern mit dem Beginn des 2. Schuljahres.

Die bestehende Umsetzungshilfe unter [www.leruka-luzern.ch](http://www.leruka-luzern.ch) für den Unterricht im Zyklus 1 ist fast ausschliesslich ökumenisch gehalten. Einzelne Anpassungen bzw. Kennzeichnungen für spezifisch «katholische» bzw. «reformierte» Inhalte werden vorgenommen.

Die bestehende Umsetzungshilfe für den Zyklus 1 besteht aus drei Dimensionen («**Identität entwickeln**», «**Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben**» und «**Christliche Werte vertreten**»). Um die vielfältigen katechetischen Angebote in den Kirchgemeinden abzubilden, soll neu eine vierte Dimension eingefügt werden. Die Elemente innerhalb der vierten Dimension sind für die **kirchliche Beheimatung** wichtig und können im Zyklus 1 auch im ökumenischen Unterricht eingesetzt werden, da sie nicht spezifisch «reformiert» sind.

<b>Glaube feiern (A) und Gemeinschaft aufbauen (B)</b>
Liturgische Feiern als Ausdruck des Glaubens erleben und mitfeiern (A) Eigene und fremde Bedürfnisse in der kirchlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ausdrücken (B)
<b>Gottesdienste</b> <b>Begrüssungsgottesdienst (1. – 2. Klasse)</b> <b>Taufgottesdienst und Tauferinnerung (2. Klasse)</b> (siehe auch: <a href="https://tg.lehrplan-ru.ch/lehrplan/umsetzungshilfe/alias/familiengottesdienst-taufe-oder.html">https://tg.lehrplan-ru.ch/lehrplan/umsetzungshilfe/alias/familiengottesdienst-taufe-oder.html</a> )
<b>Feste</b> <b>Advent/Weihnachten (1. – 2. Klasse)</b>

Die vierte Dimension ist angelegt an den Kompetenzbereich Katechese des LeRUKa und beinhaltet die bisher verbindlichen Schwerpunkte vom «Stoffplan für den evangelisch-reformierten Religionsunterricht» (2007). Ebenfalls ist die neue Dimension inspiriert vom «Lehrplan Religionsunterricht der Landeskirchen des Kantons Thurgau».

## 5.2 Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse)

Die bestehende Umsetzungshilfe für den Zyklus 2 besteht aus vier Dimensionen («**Identität entwickeln**», «**Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben**», «**Christliche Werte vertreten**», «**Katholischen Glauben feiern**»). Hierbei bildet die vierte Dimension den katechetischen Teil für die Röm.-kath. Landeskirche ab und kann für den kirchlichen Unterricht in den reformierten Kirchen nicht übernommen werden. Hingegen lässt sich diese vierte Dimension ersetzen.

Die neu hinzugefügte vierte Dimension ist angelegt an den Kompetenzbereich Katechese des LeRUKa und beinhaltet die bisher verbindlichen Schwerpunkte vom «Stoffplan für den evangelisch-reformierten Religionsunterricht» (2007). Ebenfalls ist die neue Dimension inspiriert vom «Lehrplan Religionsunterricht der Landeskirchen des Kantons Thurgau».

Die Elemente innerhalb der vierten Dimension sind für die **kirchliche Beheimatung** wichtig und können im Zyklus 2 teilweise auch im ökumenischen Unterricht eingesetzt werden. Farblich kann ersichtlich gemacht werden, dass es sich um hinzugefügte Elemente der Ev.-Ref. Landeskirche handelt.

<b>Glaube feiern (A) und Gemeinschaft aufbauen (B)</b>
Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern (A) Vom Eigenen abstrahieren und sich in andere hineinversetzen (B)
<b>Gottesdienste</b> <b>Abendmahl (3. – 5. Klasse)</b> (Siehe auch: <a href="https://tg.lehrplan-ru.ch/lehrplan/umsetzungshilfe/alias/familiengottesdienst-abendmahl-oder.html">https://tg.lehrplan-ru.ch/lehrplan/umsetzungshilfe/alias/familiengottesdienst-abendmahl-oder.html</a> ) <b>Feste</b> <b>Karfreitag (3. – 4. Klasse)</b> <b>Pfingsten (6. Klasse)</b> <b>«Gemeinschaft aufbauen» erleben</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Kirchengebäude und -räume</b> sehen und vergleichen (z. B. 3. Klasse)</li><li>– <b>Werte, Normen und Verhaltensweisen</b> in meiner Religion und in anderen (Exkursion) (z.B. 4. Klasse)</li><li>– <b>Aufbau unserer Kirche Teil 1:</b> Besuche und Interviews mit Synodalrat, Synodemitglieder, Kirchenvorstände, Kirchenpflege, Ökumenischer Rat der Kirchen usw. (5. – 6. Klasse)</li><li>– <b>Aufbau unserer Kirche Teil 2:</b> verschiedene Berufsbilder in der Kirche kennenlernen (Pfarrpersonen, Seelsorgerinnen, Sozialdiakone, Katechetinnen, Sigrist, Sekretär, Geschäftsführerin, Organistin usw.) (5. – 6. Klasse)</li></ul>

### 5.3 Zyklus 3 (7. bis 9. Klasse)

Im Zyklus 3 ist zu beachten, dass im 8. und/oder 9. Schuljahr der **Konfirmationsunterricht** stattfindet. Trotzdem sollte der kirchliche Unterricht von der 1. bis zur 9. Klasse als ein grosses Ganzes gesehen und die Übergänge fließend gestaltet werden. Auf der Oberstufe ist die Zusammenarbeit zwischen den Katechetinnen und Katecheten und den zuständigen Pfarrperson für den Konfirmationsunterricht unerlässlich (insbesondere bei den Übergängen, damit keine «Brüche» entstehen).

Die bestehende Umsetzungshilfe für den Zyklus 3 besteht wiederum aus vier Dimensionen («**Identität entwickeln**», «**Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben**», «**Christliche Werte vertreten**», «**Katholischen Glauben feiern**»). Hierbei bildet die vierte Dimension den katechetischen Teil für die Röm.-kath. Landeskirche ab und kann für den kirchlichen Unterricht in den reformierten Kirchen nicht übernommen werden. Hingegen lässt sich diese vierte Dimension ersetzen.

Die vierte Dimension der Ev.-Ref. Kirche beinhaltet die bisher verbindlichen Schwerpunkte vom «Lehrplan Religionsunterricht für Sek-Stufe I». Ebenfalls ist die neue Dimension inspiriert vom «Lehrplan Religionsunterricht der Landeskirchen des Kantons Thurgau».

#### **Glaube feiern (A) und Gemeinschaft aufbauen (B)**

Liturgische Feiern als persönliches und gemeinschaftliches Beziehungsgeschehen mit Gott erleben und tätig mitfeiern (A)  
Die eigene Position im Spannungsfeld von Bekanntem und Unbekanntem aushalten und sich konstruktiv einbringen (B)

#### **Gottesdienste und Liturgie**

##### **Aufbau und Inhalt eines reformierten Gottesdienstes und neue Liturgieformen (7. Klasse)**

(siehe auch: <https://tg.lehrplan-ru.ch/lehrplan/umsetzungshilfe/alias/liturgie-gottesdienstablauf-als-beziehung-zwischen-gott-und-mensch.html>)

##### **Gebete in den Kirchengesangbüchern (Evangelisch-reformiertes Gesangbuch) Neue Gebetsformen (8. Klasse)**

(siehe auch: <https://tg.lehrplan-ru.ch/lehrplan/umsetzungshilfe/alias/verschiedene-gebetsformen.html>)

##### **Kirchenmusik (9. Klasse)**

Orgel, moderne Kirchenmusik, religiöser Lieder, Mundart, Kinder-, Erwachsenenlieder, Anbetungslieder, fremdsprachige Lieder usw.

(siehe auch: <https://tg.lehrplan-ru.ch/lehrplan/umsetzungshilfe/alias/musik-f%C3%BCr-liturgische-feiern.html>)

### Konfirmation (9. Klasse)

#### «Gemeinschaft aufbauen» erleben

- **Besuch kirchliche oder kirchennahe Verbände** (Cevi, Pfadi, KiK-Verband, Gassenchuchi, Jobdach, SOS-Dienst Luzern, Verein Schneller-Schulen im Nahen Osten usw.)
- **Projekte** der weltweiten Diakonie oder der eigenen Kirchgemeinde kennenlernen (z. B. im Bereich OeME)
- **das Verhalten in der eigenen kirchlichen Gemeinschaft und in anderen Gemeinschaften wahrnehmen, einordnen und bewerten:** Besuch von Moscheen, Tempel, Synagogen usw.
- **Thema Weltreligionen erfahrbar machen:** Gäste aus anderen Religionen und Kulturen einladen, Brieffreundschaften ermöglichen, weniger bekannte Weltreligionen besuchen und mit der eigenen vergleichen (z. B. Kennenlernen Bahá'í Luzern, Chabad Zentralschweiz)